

extra MULTIMEDIA



Voll scharf
Mit High-Definition-TV fischt niemand im Trüben. > 55



Voll cool
Diese Gerätschaften passen in jede Reisetasche. > 73



Voll verspielt
Familienfreundliche Alternativen zum Ballerspiel. > 74



Heimkino total

Wunderbare Welt des Pantoffelkinos: Olly Klassens preisgekröntes Home Cinema sieht aus wie Kapitän Nemos U-Boot. Für Patty Boser muss die Anlage zur Wohnung passen. Und für Stefan Tabacznik ist nur das Beste gut genug. > 60



Filmtempel mit Charakter

Zeig mir dein Heimkino, und ich sag dir, wer du bist. Tagesschaumoderator Stefan Tabacznik, Lifestyle-Queen Patricia Boser und Home-Cinema-König Olly Klassen geben Einblick in ihre privaten Filmsäle.

Die alte Flimmerkiste reicht gerade noch, um darauf TV-Sendungen in Standardauflösung anzusehen. Für den Spielfilmgenuss im eigenen Heimkino braucht's aber mehr: Nur die neuste TV- und Videotechnik ist gut genug, um das Kino-Feeling in die gute Stube

zu holen. Doch der Begriff «Heimkino» kann vieles bedeuten: Die Spannweite reicht vom Flachbildfernseher mit einem Mehrkanalton-DVD-Gerät über eine Anlage mit Beamer und Leinwand bis zum voll eingerichteten Mini-kino im schallisolierten Keller-raum. Wer sich den Traum vom

Heimkino erfüllen möchte, entscheidet sich je nach Platzverhältnissen, gewünschter Bild- und Tonqualität, Inneneinrichtung und Budget für eine der Varianten. Beispiele gefällig? Das Migros-Magazin besuchte drei Personen, die uns ihren ganz privaten Kinotempel zeigten.

Olly Klassen

Olly Klassen (40), Informatiker aus Maisprach BL, baute im Keller seines Hauses ein Heimkino im Design von Kapitän Nemos Unterseeboot «Nautilus». Dafür brauchte er ein halbes Jahr Bauzeit, 1500 Metallnieten, jede Menge Holzverkleidung, viele gesammelte Filmrequisiten sowie alte Taucherutensilien.



Verwirklichter
Bubentraum: Olly
Klassen mit seiner
Frau Sonja.



Gut versteckte Technik: nachgebaute Kommandobrücke der «Nautilus».



Wie im richtigen Kino: die Breitleinwand für den HD-Beamer.

Olly Klassen Abtauchen in Kapitän Nemos Welten – das prämierte «Nautilus»-Kino.

Betritt man Olly Klassen Heimkino im Keller seines Einfamilienhauses, taucht man sogleich ab in die Tiefen des Meeres. Man befindet sich im Innern von Kapitän Nemos Unterseeboot «Nautilus» aus dem Film «20 000 Meilen unter dem Meer»: Die Wände sind der Metallverkleidung der «Nautilus» nachempfunden, die Leinwand sieht aus wie Kapitän Nemos riesiges Bullauge, und überall finden

sich antike Messgeräte, Tauchermasken, Pistolen und sogar eine Schatztruhe.

Mit diesem Raum hat sich Olly Klassen einen Bubentraum verwirklicht. Kurz nach der Fertigstellung gewann er sogar den Heimkino-Award 2007 der deutschen Zeitschrift «Heimkino». Seine Faszination für den Film und die Jules-Verne-Geschichten begleiten ihn schon fast sein ganzes Leben. «Vom Film «20 000 Meilen unter dem Meer» war ich schon immer völlig fasziniert. Jules Vernes fantastische Geschichte und die einzigartige Aufmachung des Films von Walt Disney haben es mir angetan», schwärmt Klassen beim Rundgang durch sein Heimkino.

Modernste Technik hinter antiker Kulisse

Stöbert man in seiner Filmsammlung, findet man dort noch viele andere Fantasy-, Action und Disney-Filme, die er und seine Frau sich gerne ansehen. «Ich bin auch ein Fan von «Star Wars», doch hätte ich ein Heimkino gemacht, das aussieht wie das Innere eines Raumschiffs, wären die Wände weiss, was für ein Heimkino völlig



LESEN SIE WEITER
AUF SEITE 70



→ ungeeignet wäre.» Die Dekoration seines Heimkinos besteht zwar aus antiken oder nachempfundenen alten Gegenständen, doch die gut versteckte Heimkinotechnik ist auf dem neuesten Stand: Ein HD-Beamer projiziert das Bild auf die Leinwand, die ihre Grösse dank der verschiebbaren schwarzen Balken an jedes Bildformat anpasst.

Durchgeschütteltes Publikum

In der Kiste vor dem Sofa befinden sich ein Blu-ray-Player, ein Satellitenreceiver und ein Verstärker. Die fünf im Raum verteilten Lautsprecher sieht man erst auf den zweiten Blick, weil sie perfekt im Interieur integriert sind. So verbergen sich zum Beispiel die beiden Frontlautsprecher in zwei dicken «Lüftungsrohren», die links und rechts neben der Leinwand aufgestellt sind.

Sitzt man auf dem Sofa in der Mitte des Raumes, kommt man in den vollen Raumklanggenuss. Dieser wird bei einem Actionstreifen sogar noch durch die sogenannten «Body shakers» unterstützt: Im Sofa eingebaute Elemente beginnen bei extrem tiefen Tönen zu vibrieren, sodass beispielsweise bei einem Beschuss eines Raumschiffs in «Star Wars» nicht nur die Mannschaft auf der Leinwand durchgeschüttelt wird, sondern auch der Zuschauer im «Nautilus»-Heimkino.



«Nautilus»-Feeling: authentische Dekoration im Heimkino.



Patricia Boser

Edles Design – Heimkino für eine durchgestylte Wohnung.

Patricia Boser stellt höchste Ansprüche an ihre Heimkinoanlage. Sie muss einerseits bild- und tontechnisch auf dem neuesten Stand sein, und andererseits optimal in die durchgestylte Wohnung passen. «Mein letzter Fernseher war ein riesiges schwarzes Ungetüm, das in der Ecke viel Platz brauchte; ich wollte auf keinen Fall wieder eine solche Kiste»,

sagt die TV-Moderatorin und Lifestyle-Expertin.

Wie ein Kunstobjekt an der Wand

Weil in ihrem Fernsehzimmer, das auch als Arbeits- und Fitnessraum dient, vom Sofa über Tisch und Stuhl bis zu den Bücherregalen alles in Weiss gehalten ist, passt das Heimkinosystem perfekt: Dessen Bestandtei-

le – TV-Gerät, DVD-Player mit integrierten Lautsprechern, Subwoofer und Fernbedienung – sind ebenfalls allesamt weiss. «Der Fernseher ist wie ein Bild an der Wand», schwärmt sie.

Patricia Boser lebt mit ihrem fünfjährigen Sohn Kai in Zürich. Zusammen mit Hündchen Balu, dessen Fell – wie könnte es anders sein – ebenfalls weiss ist. «Ich bin James-Bond-Fan, doch